

Mittlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Oktober 1881.

Entschuldigt sind die Herren: Pfeiffer, Luge, Werner, Apelt, Künhardt, Ernst, Demuth, Friedrich, Gerlich. Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Bürgermeister Staube, die Herren Stadträte Jordan, Dreyden, Hildebrandt und Herr Stadtschreiber Lothar.

Vorsitzender: Herr Direktor Dr. Schröder. Schriftführer: Herr Kaufmann Weinand. In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1) Ref. Herr Grunberg. Die bis Ende September 1882 verpachteten Hospitälerei sind für die Zeit vom 1. Oktober 1882 bis dahin 1894 anderweitig zur Verpachtung ausgetreten. Die neuen Pachtgebote erreichen die Höhe von 11250 M., 1513 M. 50 S. mehr als bisher, und beantragen die Magistrat, die Zuschlagserteilung an die Bestbietenden zu genehmigen. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß in Betreff der Parzellen 1, 2, 3 und 7 den betreffenden Bestbietenden der Zuschlag erteilt werde, beschließt dagegen in Betreff der Parzellen 4, 5 u. 6 den Magistrat zu ersuchen, mit den Bestbietenden, Gerbrüder Nagel in Trotha, wegen Erhöhung ihres Gebotes auf diese Parzellen um die Summe von 1000 M. in Unterhandlung zu treten, und, falls Letztere ohne Erfolg bleiben sollte, die Parzellen 4, 5 und 6 nochmals öffentlich auszubieten.

Der Gegenstand ad 2) der Tagesordnung, die Verpachtung eines Ackerlandes des Hospitals von 96 Morgen am Goldberge dert., wurde auf den Wunsch des Herrn Referenten vertagt. Ebenso der Gegenstand ad 3) der Tagesordnung, die Erteilung des Zuschlags zu den Miethgeboten für die Verkaufsflächen Nr. 3 u. 4 im Anbau des roten Thurmes betreffend, wegen Abwesenheit des Herrn Referenten.

4) Ref. Herr Colla. Die Rechnung der Christlichen Stiftung pro 1. April 1880/81 liegt zur Superrevision und Decharge-Erteilung vor. Derselbe ergibt: in Einnahme . . . 31594,86 M. in Ausgabe . . . 31643,10 M. Vorfuß 48,24 M.

Die Versammlung erteilt dem Rechnungsleger Decharge. ad 5) der Tagesordnung, Bericht der Kommission in der Angelegenheit betreffend die Aufhebung resp. das Fortbestehen des Gemeinderatsbeschlusses vom 23. März 1882 in Ansehung der Uebernahme der bei Kirchenbauten den Einzeleparaten zur Last fallenden Kosten auf die Stadtkasse, mußte wegen Behinderung des Herrn Referenten vertagt werden.

6) Ref. Herr Steinhauf. Die Kaufleute Engel und Vogel, Niemeperstraße 10, hierorts, haben den Antrag auf Herstellung eines Thronrohrkanals in der Niemeperstraße, vom Hause Nr. 12 bis zur Blücherstraße, gestellt und sich bereit erklärt, die auf 1800 M. veranschlagten Kosten unter folgenden Bedingungen, daß

- 1) der Kanal noch seiner Fertigstellung in das Eigentum der Stadt übergeht, welche von da ab auch die Reinigung und Unterhaltung desselben übernimmt; 2) ihnen für ihre an der Niemeperstraße belegenen Grundstücke Nr. 7, 8 und 9 gültigereier Anschluß gestattet werden; 3) ihnen die auf der betreffenden Kanalstraße eingehenden reglementsmäßigen Kanalanschlußgebühren überlassen werden, und; 4) ihnen die etwaigen Ersparnisse beim Kanalbau zu gute gehen, zu tragen.

Die Baukommission hat die Ausführung des Kanals empfohlen, und beantragt der Magistrat, unter Ueberreichung des Kanalprojekts nebst Kostenanschlag, sich mit der Erbauung eines 30 1/2 m weiten Thronrohrkanals einverstanden erklären zu wollen. Dies geschieht.

7) Ref. Herr Prof. Dr. Döpel: Von dem Ausschlags-Komitee sind der Stadt 8 große, auf Reinwand gemalte Delibilder, Szenen aus der halle'schen Geschichte darstellend, welche von demselben für 1600 M. angekauft wurden, zum Preise von 800 M. angeboten worden.

Die Bilder stellen vor:

- 1. Einzug des großen Kurfürsten in Halle am 11. Juni 1681, 2. Verleihung der Stadtrechte an Halle durch Kaiser Otto II., 981, 3. Einiges Bündnis zwischen Halle und Magdeburg 1324, 4. Erzbischof Ernst zieht in die Moritzburg ein 1503, 5. Friedrich Wilhelm I. Besuch bei August Hermann Brande 1725, 6. Antritt des ersten Eisenbahnpuges in Halle 1840, 7. Ungarn-Schlacht bei Wietzenburg 945, 8. König Wilhelm und Kronprinz Albert von Sachsen bei St. Privat am 19. August 1870, beziehen sich also, mit Ausnahme des letzten Bildes, auf die städtische Geschichte.

Der Magistrat ist der Ansicht, daß sich eine Gelegenheit zur Vererbung der Bilder, entweder bei der in letzterer Zeit mehrfach angeregten Erbauung eines städtischen Museums, oder bei der gleichfalls oft erwogenen Ersetzung des Rathsaellers durch einen rentableren Neubau, finden dürfte, und ersucht die Versammlung, die gedachten 800 M. auf Tit. XVI C. 2 bewilligen zu wollen. Dies geschieht.

8) Ref. Herr Wolff: Die Arbeiten der Klassensteuer-Einschätzungs-Kommission haben bei dem bedeutenden Wachstum der Stadt so erheblich zugenommen, daß die einzelnen Kommissionsmitglieder mehr in Anspruch genommen werden mußten, wie sie mit Rücksicht auf ihren Beruf zu leisten im Stande waren. Der Magistrat hat

es deshalb für notwendig, dem Beispiele anderer größerer Städte zu folgen und die Geschäfte auf mehrere Kommissionen zu verteilen. Er schlägt vor, die Stadt in vier Klassensteuer-Einschätzungs-Bezirke zu teilen und ersucht sich hiermit einverstanden zu erklären, sowie für jeden dieser vier Bezirke eine Kommission von 12 Mitgliedern zu wählen.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Vorschlage des Magistrats einverstanden und wählt zur Vorbereitung der Wahl der Kommissionen eine Kommission von 6 Mitgliedern, bestehend aus den Herren Pfeiffer, Orzech, Grunberg, Werner, Wolff und Weinand.

In geschlossener Sitzung bewilligte die Versammlung dem Leiter des Stadtgerichtes, unter Anerkennung der Verdienste desselben um den Gorgegang vom 1. April d. J. ab eine Erhöhung der städtischen Subvention auf 300 M. und zur Gewährung von Gratifikationen an die Polizeisergenten aus Anlaß der denselben durch die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung erwandenen außerordentlichen Mehrarbeit, 1000 M., erteilte in Ansehung der Tagesblatts-Kassenrechnung pro 1880 dem Rechnungsleger Decharge und nahm von dem mitgetheilten Berichte des Tagesblatts-Kurators Kenntnis.

Halle, 18. Oktober.

Eine in unserer Stadt aufgemachte Künstlerin feiert jetzt jenseits des Ozeans auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, große Triumphe. Die Kunstfreunde werden sich noch mit Freude des Auftritts des Fräulein Adele Wienrich vor mehreren Jahren erinnern, wie sie als „Preciosa“ x. enthielt. Damals geführte sie noch dem Verbands des königlichen Schauspielhauses in Berlin an, da sie jedoch für ihre Talente nicht die geeignete Verwendung fand, nahm sie eine andere Stellung an größeren Provinzialbühnen an. Im letzten Sommer gastirte sie auf der Insel Helgoland und erhielt für ihr künstlerisches Spiel vom dortigen Gouverneur ein Dankschreiben und den Orden für Kunst (goldenes Kreuz mit grüner und weißer Emaille am grün-weißen Bande zu tragen). Für den Winter ist sie nach Amerika an das New-Yorker Germania-Theater übergesiedelt. Zu unserer großen Genugthuung widmet die uns vorliegende „New-Yorker Staatszeitung“ ihrem ersten Auftreten die anerkennendsten Worte:

„Frä. Wienrich, geboren (22. Sept.) als Frau-Frau beutrinne, hat sich sofort als eine der glänzendsten Acquisitions-talente erwiesen, die das Germania-Theater je gemacht. Mit ihrem Eintreten in das Ensemble ist das so wichtige Fach der halb dem Humor, halb der Tragik angehörenden Frauencharaktere ausreichend besetzt. Die Künstlerin ist im reichen Besitze aller Mittel, welche die Darstellung der in gesellschaftlichen Konflikte gerathenen Dame von Welt angehend und hünenwürdig im edleren Sinne machen. Sie besitzt nicht nur elegante Tourneur, sondern auch das sensible Naturell, in welchem die echte Frauempfindung moderner Artung virirt. Der bedeutende Erfolg, mit dem sie ihre Partie in sämtlichen Rollen — von dem hoch der Nivellier verwandten, harmlosen Humor des unvorhergesehenen Mädchens bis zu dem herzbredenden Weibe der unglücklichen Frau — durchführte, zeigt, daß ihr das weite, quellende Gemüthsleben, aus welchem die Darstellung eines die ganze weibliche Empfindungswelt durchlaufenden Charakters zu schöpfen hat, vollständig eigen. In den ersten Akten war sie in ihrer Munterkeit lieblich und verrieth die seltene Gabe, erquickende Nivellier mit vornehmer Haltung zu vereinigen. Frä. Wienrich kann nicht nur lachen wie eine Dame von bester Erziehung, sie kann auch weinen wie ein tief empfindendes Weib von edler Gesittung. Man darf sagen, der deutschen Bühne New-York hat noch nie eine Künstlerin dauernd angehört, welche so viel eindringliche Empfindung mit so viel Geduld verband wie Frä. Wienrich.“ Wäre die talentvolle Künstlerin, das wünscht man, auch fern von ihrer Heimath dauernd Verberidigung in ihrem Berufe finden und immer reichere Vorberer ernten!

Zu dem gestern Vormittag 10 Uhr auf dem Rathhause abgehaltenen Berpachtungstermin in der städtischen Korweiden an den Saalauern in den Pulverweiden und der großen Rathshauswiese hatten sich mehrere Interessenten eingefunden. In dieser Angelegenheit hat bereits ein Termin angefallen, doch erhielt das abgegebene Meistgebot von 136 M. jährlichem Pacht durch die städtischen Behörden nicht den Zuschlag. Gestern gaben die Korweidenfabrikanten Elisch & Co. hier wiederum das Höchstgebot mit 146 M. jährlichem Pacht ab. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat die Landwehr von jetzt ab alljährlich nur im Frühjahr Control-Versammlung, nur der zum Landsturm auscheidende Jahrgang 1887 kommt im Herbst d. J., der Jahrgang 1888 beispielsweise dagegen im Frühjahr und im Herbst 1882 zur Control.

Die Halle'sche Kriegerkameradschaft hielt am Sonntag Nachmittag in Wille's Restaurant hier eine General-Versammlung ab, die von ca. je 10 Delegierten der zur Kameradschaft gehörenden hiesigen Kriegervereine, nämlich: der Krieger-Vereins-Verein, der Verein der Krieger von 1866 ab, der kameradschaftliche Krieger-Verein von 1870/71, der Verein der Krieger von 2. September 1870 und der Krieger-Verlegungsverein, befehligt war. Der Vorsitzende, Herr C. Trautmann, eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches die Anwesenden dreimal begeistert einstimmten. Der einzige Punkt der Tagesordnung war Vorkaufswahl für das laufende Vereinsjahr. In denselben wurden wieder resp. neugewählt, die Herren Bischoffshöfener C. Trautmann als Vorsitzender, Brauermeister H. Freyberg als dessen Stellvertreter, Dreifürter Harnisch als erster Schriftführer, Baunnternehmer Hildebrandt als zweiter Schriftführer, Kaufmann S. Lübertz als Kassier, außerdem die Herren Schneidermeister Wäldle, Kaufmann Heise, Restaurateur Gesele, Sattlermeister May und Kaufmann Heine als Beisitzer. Die Gewählten nahmen die Wah-

an. Anlässlich des bevorstehenden Geburtstages des Kronprinzen wurde die Versammlung mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Hoheit geschlossen.

Gestern Abend hielt der theatralische Verein „Euterpia“ hier in der Kaiser-Wilhelms-Halle eine Soirée ab, die sich eines lebhaften Zuspruchs seitens der Mitglieder und deren Angehörigen erfreute. Zur Aufführung gelangten drei einaktige Theaterstücke, nämlich: „Die Desfontaines“, Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix; „Der Jäger“, Genre-bild mit Gesang in 1 Akt, Musik von Conrad; „Alles für's Kind“, Pöste mit Gesang in 1 Akt von Paul Hüner, Musik von C. Arndt. Ein Kränzchen schloß sich an die Theater-vorstellung an und endete in harmonischer Weise erst spät nach Mitternacht.

Am 17. d. Mts. verunglückte der Arbeiter Ludwig von hier dadurch, daß er in der Dampfzimmelle des Zimmermeisters L. hier vor dem Klausen der Kreisbahn, an welcher er mit Holzschleppen beschäftigt war, der Zeigefinger und Daumen der rechten Hand abgehauen wurde. Er mußte sofort nach der königl. Klinik geschafft werden.

Die heutige Ephepallelehrer-Konferenz zu Giebichenstein eröffnete Herr Cuv. Urtel mit Gebet und Bekanntmachung der erlassenen Verordnungen. Zu erst wurden die Anordnungen der königl. Regierung zu Merseburg über die Schulprüfungen zur Decharge gebracht. Das Thema: „Recht und Arbeit des Lehrers an sich selbst“, behandelte Herr Rektor Bock aus Wettin. Die vom Lehrer Wiesner bei Reichardt in Halle herausgegebene Chronik der Stadt Halle und des Schulkreises ward der Konferenz zur Anschaffung in den Schulen empfohlen. Schlußlich ward über die Wiederholung in der Schule verhandelt.

Standesamt Halle. Meldung vom 17. Oktober.

Aufgehoben: Der Restaurateur A. F. Käßmann, Halle und M. E. B. Jünter, Frankfurt. Eheschließungen: Der Hofschloßbesitzer G. Große, Brundorf und H. Reiband, Bälberweg 39. — Der Kaufmann E. Apel, Leipzig und H. Horn, Paragasse 9. — Der Rechnungsführer B. Bölle, Barleben und M. Engling, Leipzigerstraße 78. — Der Kaufmann E. Elmsig und A. verm. Reinboth, Märkerstraße 23. — Der Lackier G. Koch, H. Ulrichstraße 15 u. E. Sparenberg, ad Schlam 1. — Der kaiserl. Bant-Kassier H. Hirsfeld, Moritzwinger 4 und D. verm. Dittert, Merseburgerstraße 41. — Der Sekretär F. Thyroff, Dargasse 12 u. H. Hüttich, Harg 18a. — Der Schneider F. Wittig, Hansack 1 u. A. Pöschel, Anhalterstraße 11.

Geboren: Dem Kaufmann D. Steinbrecher ein S., gr. Steinstraße 10. — Dem Schuhmacher G. Martel ein S., Weißstraße 55. — Eine unehel. T., Oranienweg 8. — Dem Kaufmann A. Schmidt, Zühl-S., Domplog 8. — Dem Kaufmann W. Mühlberg ein S., Wernlikerstraße 39. — Dem Krankenschwäger G. Seeger eine T., Schloßberg 2/3. — Dem Reichsbant-Kassendirektor R. Schaefer eine T., Anhalterstraße 4. — Dem Hausbesitzer F. Reichardt eine T., Hermannstraße 6. — Dem Tapezierer A. Krügel eine T., Trödel 2. — Dem Musiker W. Krusch ein S., Weißstraße 32. — Dem Stellmacher W. Krause ein S., Klausenstraße 10a.

Gestorben: Die Wittwe Dorothee Pöpstl geb. Woch, 62 J. 2 M. 1 T. Carcinoma laryngis, Berlinerstraße 6. — Des Dröckler C. Gipper T. Anna, 11 M. 17 T. Atrophie, Steg 8. — Des Ober-Ingenieur F. Müller S. Curt, 2 J. 11 M. 7 T. Herz u. Lungenlähmung, Magdeburgerstraße 4. — Eine unehel. T., 1 T. Schwäche, Bräutigamweg 8. — Des Kaufmann A. Schilde E., 2 T. Schwäche, Domplog 8. — Ein unehel. S., 1 M. 16 T. Krämpfe, Kuttelstraße 1. — Johanne Gertrude, 25 J. Kindstieber, Klinik. — Der Arbeiter Gottlieb Kautenschläger, 63 J. 6 M. 8 T. Entzündung, Rathshaus 20. — Der Schuhmacher Hermann Aderhold, 56 J. 4 M. 16 T. Magenkrebs, Strafanstalt. — Der Schreiber Joseph Schöner, 63 J. 6 M. 28 T. Empyem, Stadtkrankenhaus.

Standesamt Trotha.

Aufgehoben: Am 17. Oktober der Maurer W. Meißner und F. Müller, Seeben.

Eheschließung: Am 9. Oktober der Arbeiter H. Grop und R. Vogt, Trotha.

Geboren: Am 5. Oktober dem Zimmermann C. Peter ein S., Trotha. — Am 7. eine unehel. T., Seeben. — Am 14. dem Arbeiter C. Sieb eine T., Trotha.

Gestorben: Am 7. Oktober des Koffanten Leopold Ehefrau Friederike geb. Thiele, 74 J. Luftröhren- und Lungenentzündung, Seeben.

Verminlichtes.

Ueber die Mutter des Fürsten Bismarck ist verhältnismäßig wenig bekannt worden. Am 18ten Februar 1873 wandte sich Dr. Edward Dirre an den Fürsten Bismarck in einem Schreiben, in welchem er dem Reichskanzler die Erinnerungen mittheilte, die er aus einem Aufenthalt in Schönhausen sechs Jahre vorher bezogt hat. Fürst Bismarck versah diese Mittheilung mit Blessifnotizen und Korrekturen, in dieser Form wurden die Erinnerungen in einem leichten (Leipzig bei Strauß) erschienenen biographischen Werke Dr. Pp. Dr. Dirre, herausgegeben von Dr. E. F. Dirre, veröffentlicht. Im Jahre 1813 zog Dirre, „ein Berliner Kind“, mit zwei Wittnern, darunter zwei Söhne des Staatsraths Thier, von Berlin nach Breslau, um dort in das Wittkowsky'sche Haus zu treten. Mit demselben kam er während des Waffenstillstandes nach Schönhausen zwischen Verdun und Bapaume in Standquartier. Damals lebten zwei Bismarck'sche Familien in Schönhausen, die eine nämlich in der Mitte des Ortes in einem Schloße, dessen Besitzer als Götterbrüder der Wittiger bei König gefangen genant worden war; bei der von kleinen Kindern umgebenen Wirthin war Fr. Ludw. Zahn einquartiert. Aus dem Schreiben heben wir die folgenden Stellen heraus, indem wir bemerken, daß

die eingekammerten Stellen eigenhändige Notizen des Fürstlichen Bismarck sind:

„In dem anderen nahegelegenen Schlosse (mein Haus) wohnte der Führer der vierten Kompanie, Herr v. Dalwigk aus Kurland, der lebenswürdigste Mann von der Welt und ein tapferer Soldat. Ich besuchte ich einige Male im Schloß, fand ihn eines Nachmittags mit der Bestirnin in einer, ich weiß nicht mehr ob durch Bäume oder Hecken gebildeten Allee (jetzt alte Finnenalle), an deren nach meinem Exerzierplatz zehnjährigen Ende an einer Mauer (nicht noch eine Scheibe zum Pistolenfeuern angebracht war. v. Dalwigk war ein sehr geliebter Pistolenhüthe, allein die Dame des Hauses hatte bei mehrmaligen Versuchen ebenfalls ein sicheres Auge und eine feste Hand gezeigt (richtig). Der 16jährige Oberjäger, als ich war entzückt von der schlanken, reizenden und bei aller Freundlichkeit doch eine große Bestimmtheit in ihren Zügen tragenden Dame. Es darf daher wohl nicht verwundern, daß er sich derselben so lebhaft erinnert und bei jeder Gelegenheit sich überreden wollte, die hoch und keine andere Dame sei die Mutter (Ja) des so hochgeachteten Staatsmannes gewesen, den In- und Ausland bewundern. — Darf der Schreiber dieser Zeilen um Eins bitten, so wäre es: Fürst Bismarck, Durchlaucht, möchte ihm eigenhändig die Worte zutommen lassen: es war — oder es war nicht meine Mutter. Bewunderungs- und verehrungsvoollst (es war meine Mutter und ich freue mich, daß sie in gutem Gedächtnis lebt).
Weinheim, den 18. Februar 1873.

Dr. Pp. Eduard Dürre.

Diese Mittheilungen werden auch noch von anderer Seite bestätigt. Der verstorbenen Kirchenrath Horn in Weidenburg-Stratitz, Stifter der jenseitigen Burschenschaft, erzählte öfter, so besonders noch während der Jubiläen der Universität Jena und der Burschenschaft, davon, wie er mit Zahn und anderen Künow'schen Jünglingen zusammen in dem bezeichneten Schlosse zu Schönhausen während des Waffenstillstandes einquartiert gewesen sei. Man habe in dem Schlosse aber nur eine besetzte, ziemlich taube Haus-halterin vorgefunden, womit also die in den Erinnerungen Dürre's als „Wirtin“ genannte Dame gemeint sein wird.

Theodor Körner war nicht dabei, indem er zu dem reitenden Korps übergetreten war. Seine ihm von seinem Vater geschenkte Wäpche hatte er seinem Waffengefährten und dem Freunde Horn überlassen. Derselbe befindet sich noch im Besitze der Familie des Verstorbenen, wird aber an das Körner-Museum in Dresden, den Dispositionen des Verstorbenen gemäß übergeben, sobald diese höchst verdienstvolle nationale Anstalt von deutschen Reichs übernommen sein wird.

Die größte Kälte auf der Erde, welche bis jetzt überhaupt beobachtet worden, besitzt Werchojansk in Sibirien (67 Grad 34' N., 133 Grad 51' Östlich, 50 Meter Seehöhe). Jantest hat nicht seinen Ruf, die niedrigste bekannte Wintertemperatur Sibiriens zu besitzen. Es beträgt die mittlere Jahrestemperatur von Jantest — 11,2 Grad C., von Werchojansk — 16,7 Grad C. Mit wachsem Frösten setzen sich des letzten Ortes mittlere Monatstemperaturen: Januar — 45,7 Grad C., Februar — 49,0 Grad C., März 38,8 Grad C. u. f. w., sowie die größte Jantest und überhaupt beobachtete Kälte — 63,2 Grad C. (am 30. Dezember 1871)! Mit lebhaftesten Farben und übereinstimmend wird von Gewährsmännern die selbst für Sibirien alles Maß übersteigende Kälte der Gegend von Werchojansk geschildert: „Ein dreifacher Rentthierpelz“, heißt es, „ist kaum im Stande, das Blut vor dem Erfrieren zu schützen. Jeder Atemzug bringt ein ununtertäglich fruchtbares Gefühl in der Kehle und in der Lunge hervor. Der ausgeathmeten Wasserdampf gefriert augenblicklich und verwandelt sich in feine Eiskristalle, die durch Aneinanderreihung ein beständiges Krüfteln in der Luft hervorbringen, ähnlich dem Sturm, der beim Zerreißen von Sammt oder dicken Seidenstoffen oder beim Umwenden von trockenem Fein entsteht. Die ganze Karawane ist beständig in eine dicke, blaue Wolke gehüllt, die durch den Athmungsprozeß von Menschen und Thieren herorgebracht wird. Durchschneidet in Folge langsame Fluges die eifige Luft, so bleibt hinter ihm ebenfalls ein dünner, farbgleicher Dampfstreifen zurück.“

Das türkische Pressbureau in Konstantinopel hat die Veröffentlichung von Nachrichten aus Ägypten kurz-

weg verboten und hält daran auch fest. Die türkische Presse weiß indessen die Kade in ihrer Berichterstattung dadurch auszufüllen, daß sie das verbotene Wort „Ägypten“ oft mit viel Geist und Witz umschreibt oder symbolisiert. Hauptstück wird zu diesem Zweck das alte Testament benutzt, indem auf irgendwelchen Bibelversen Verweise von Lande Mizraim oder dem „Lande der zehn Plagen“ gesprochen wird u. dergl. Der „Levant Herald“, ein großes türkisches Blatt, erlegt die Ueberschrift „Ägypten“ durch die Zeile: „Exodus, c. X, v. 22.“

Verantwortlicher Redacteur Paul Wotz in Halle.

Nachdem das von der allgemeinen Versammlung am 17. Mai or. gewählte Comité, welches sich noch durch einige Männer aus dem Kreise der Geschäftleute ergänzt hat, sich bezüglich der Frage nach der Herbeiführung größerer Sonntagstrübe in unserer Stadt über gewisse Punkte geeinigt hat, und nachdem sich 450 Bürger unserer Stadt durch Unterschrift mit diesen Bestrebungen einverstanden erklärt haben, werden sowohl die Herren Unterzeichneten, als auch Alle, welche mit uns für die Beförderung der Sonntagstrübe einzutreten geneigt sind, bisher aber noch nicht aufgetreten werden konnten, erlauch, sich

Montag den 24. October Abd. 8 Uhr

in dem hierzu freundlich bewilligten Saale des Stadt-schützenhauses einzustellen, um die bezüglichen Anträge entgegenzunehmen und denselben event. ihre Zustimmung zu geben. Im Interesse der wichtigen Angelegenheit bitten wir um zahlreichen Besuch.

Das Comité

zur Beförderung der Sonntagstrübe.
Golla, Kaufmann. Drechsler, Kaufmann. Giffner, Anwalt. Förster, Experimentier. Friede, Buchdr. Friedrich, Kaufmann. Jacobi, Kaufmann. Lange, Fabrikant. Merzwin, Kaufmann. Saran, Oberprediger. Schreiber, Schneidermeister. Schaubert, Kaufmann. Siedel, Oberprediger. Woddy, Kaufmann. Woddy-Wöhrle, Kaufmann.

Stiefbrief.

Gegen den angeblich am 10. Mai 1862 zu Wülberg bei Halle geborenen und zuletzt daselbst ortsangehörigen Dienstherrn **Karl Eduard Wagner**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen Diebstahls verhängt.

Es wird eruchet, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 15. October 1881.

Königliche Staatsanwaltschaft, von Meers.

Die 2te Etage

große Ulrichstraße 56 ist per 1. April 1882 zu vermieten. **Otto Peter.**

Magdeburgerstraße 40 zu vermieten: 1) Parterre, Orien zu beziehen, 2) 1. Etage halb, kann sofort bezogen werden, 3) 2. Etage halb, Weihnachten zu beziehen.

Magdeburgerstraße 40a: 1) Parterre, Orien zu beziehen, 2) Souterrain, desgl. **C. Müller.**

Steinweg 42 die 1. Et. g. o. gef. 1. Jan. Das. ein Laden mit Laden. zu vermieten.

Eine geräumige Wohnung, St., R., Küche, eine H. Wohnung für ältere einzelne Leute zu vermieten **Klausdorferstraße 15.**

2 St., 2 R., Küche und Zubehör 1. Januar zu beziehen **Hospitalplatz 8.**

Wohnungsplan 6b Wohnung für 300 A. an ruhige Leute zu vermieten.

Marinsgasse 20 Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sofort oder Neujahr zu vermieten.

Ein Logis für 145 A. Neujahr oder später zu beziehen **Brandenstraße 3, I.**

1. Januar zu beziehen 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Speisekammer, Wasser, Entée, Keller, Bodenkammer, all. Comf., 2te Etage, für 90 A. Zu erfragen **Geinstraße 62.**

Freundl. Wohnung zu vermieten Epige 33.

Eine Wohnung ist sofort an händelnde Leute zu vermieten **Mittelwohde 10.**

Comptoir mit Wohnung 1. Januar zu beziehen **Leipzigerstraße 48.**

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche Neujahr zu beziehen gr. Schloßgasse 11.

St., 2 R., R. 1. Jan. (60 A) Weisenstr. 5. Stube, R., R. verm. H. Ulrichstraße 33.

Stube, R., R. (36 A) zu bez. Schöng. 14 **Sophienstr. 26 möblierte Wohnungen.**

Gut möbl. Wohnung mit oder ohne Kost zu vermieten **Ramischstr. 10, III.**

Fr. möbl. Stube Anhalterstr. 1, II, r.

Fr. möbl. Zimmer Königstraße 18, III.

Möbl. Stube an eine Dame zu vermieten H. Brandenstraße 20, II.

1 sehr gut möbl. Zimmer zu vermieten Brüderstraße 15, helles Part., r.

2 möbl. Zimmer Anhalterstraße 12, II.

Möbl. Wohnung (1—2 H.) alter Markt 9.

Möbl. Wohnung zu vermieten H. Ulrichstraße 35, p.

Möbl. Zimmer gr. Ulrichstraße 28, II.

Möbl. Stube an 1 anst. Herrn sof. zu vermieten gr. Ulrichstr. 52, I. **Zeitforn.**

Expediton im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse.

Der Arbeitshändler, Hutmacher **Franz Alwin Binkler** aus Grimma, ist am 5. d. Mts. von der Außenarbeit entwichen. Es wird eruchet, denselben im Betretungsbüro festzunehmen, und zur Veranlassung des Rücktransports Mittheilung hierher gelangen zu lassen.

Personbeschreibung: Alter: 44 Jahre; Größe: mittlerer Statur; Haare: blond; Augen: blau; Gesicht: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: graue Tuchhose und Jacke; Weste von Drell; diese Stücke mit dem Stempel: St. Arb.-Anst. Halle a/S., und darunter das Stadtwappen, versehen; rothfarbirtes Halstuch; braune Strümpfe; rindlerne Schuhe und dunkle Mütze.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 25. October d. 3. Vormittags 10 Uhr sollen Zimmer Nr. 34 des Königl. Amtsgerichts hier ca. 32 1/2 Cr. **Altenpapier** meistbietend verkauft werden. **Königl. Amtsgericht.** Halle a/S., den 17. October 1881.

Große Auction

im Zwangsversteigerungs-Verfahren. **Donnerstag den 20. October cr. Vormittags 9 Uhr** anfangend, versteigere ich in **Giebienscheine, Mittelstraße 47:**

eine große Partie verchied. Möbel, darunter Schreibetisch, Kleideretretüre, Sophas, Kommoden, Waschtische, Glaskränze, Holzstühle, sechs Polsterstühle, Tische mit Buchstabenbezug, ovale Tische, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, Porzellan- und Glasachen, 24 Gartenstühle, 72 Gartenstühle, Bierseidel, 165 Weibkierstischen und noch vieles andere Haus- und Küchengeräth.

Lützendorfer,

Geriethsvollzieher in Halle a/S.

Pa. Salzbutter

(Sparbutter), à d. 90 A, in Kübeln circa 35 A für Händler bedeut. billiger, empfiehlt **J. R. Strässer.**

Harzkäse

in Kästen von circa 150 Stück, 100 St. 3,60 epl. Käse, sowie im Einzelnen empfiehlt **J. R. Strässer.**

Eier,

ganz frische Sendung, im Ganzen u. Einzelnen empf. **J. R. Strässer.**

Das Haus **Strässer** 17, worin seit 34 Jahren Schwingen-Büchsenhandel betrieben wird, ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann **Mulert**, gr. Klausstraße. Unterhändler verboten.

Ein gr. gebrauchter **Woff**, 24 Zoll breit, 21 1/2 L., wird zu kaufen gesucht **Parz 49.**

Offene Stellen

Eüchtige **Malergesellen** verlangt **H. Kunge**, Magdeburgerstr. 40a.

Eüchtiger **Schloffer** gesucht **Schüllerhof 8.** 1 tüchtiger **Hausgeschneider** findet dauernde Beschäftigung **Brunnengasse 13.**

Ein jüngerer Mann als **Hausknecht** gesucht. **Ernst Ströhm.**

Ein ordentlicher **Pferdeknecht** wird sofort gesucht **Zaubergasse 3.**

Zum Anstrichen v. Wädhern wird ein gew. Bürsche, 15—17 Jahr alt, gef. von d. Exped. d. Neuen Blattes, Laubengasse 15.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sucht **Steinweg 44.**

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Hauswesens und der Küche eines Privathauses gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen (24 Jahre alt) sucht Stelle in einem feinen Restaurant als Kellnerin oder Platt-Wasch. — Offerten unter **B. D.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle als Gesellsch. bei einer eing. D. oder bei Kindern s. sofort oder 1. Novbr.

Gest. Offerten erbeten bei **H. Wieste**, Halle, Magdeburgerstr. 4.

Ein junges Mädchen von auswärtis sucht eine Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen bei **Freiz Reinhardt**, Brandenstraße 4, auf dem Hofe.

Ein ordentl. Mädch. mit g. Zeugn., für Kinder u. Hausarbeit, sucht Stelle z. 1. oder 15. Nov. Näheres **Sophienstr. 25, III, I.**

Orb. unabh. Frau f. Aufw. **Zapfenstr. 8, II.**

1 Kind zu stillen gesucht **Gradoweg 8.**

Ein gesundes Mädchen sucht als **Amme** sofortige Stellung. Zu erfragen bei **Leidenroth**, Halle, **Parzstr. 22**, unten r.

Eüchtige Mädchen f. Küche u. Haus mit mehrl. Alt. u. jüng. Landmädch. suchen sof. u. 1. Nov. Stellen. **Fr. Wendler**, **Trüdel 9.**

Vermietungen.

Die Wohnung von Herrn **Kandessgerichts-Direktor von Annovskij** ist vom 1. April 82 ab zu vermieten.

Gustav Amthor sen., Königstraße 20a.

Herrschafliches Logis zu vermieten. Zu erfragen **Ramischstraße 5, part.**

Die Beletage des Hauses

große **Steinstraße 64** ist zum 1. April 82 zu vermieten.

Eine herrschaftlich eingerichtete Etage, bestehend aus fünf heizbaren Stuben, nebst Kammer, Küche und Zubehör, ist p. 1. April 1882 preiswerth zu vermieten. Näheres **Dorotheenstraße 13, I.**

Möbl. Stube **Niemeyerstraße 12, II.**
Möbl. Wohnungen **II. Klausstraße 2.**
Großes, gut möbl. Zimmer **Marienstr. 10, p. r.**, am Eingange der **Magdeburgerstr.**
Gut möbl. 3. und Schlafzimmer zu vermieten **Brüderstraße 7, II.**
ff. m. W. f. 1—2 H. **Brüderstr. 13, I.**
Möbl. Wohnung 1—2 H. **Brüderstr. 13, III.**
Möbl. Wohnung gr. **Steinstr. 14, II, I.**
Wohnungsplan 3c möbl. Wohnung mit und ohne Kabinett zu vermieten.
Fein möbl. Zimmer mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren sofort **Anhalterstr. 12, p. r.**
Wohnungsplan 6b zwei möbl. Zimmer mit Kammer zu vermieten.
Möbl. Zimmer **Charlottenstraße 2, I.**
Anst. Schlafstube m. R. **Schulgasse 1.**
Anst. Schlafstube (St. u. R.) **Schulberg 15.**
1 St. für anst. Schlafstube **Wühlberg 6.**
Anst. Schlafstube **Rathhausg. 13, H. p.**

Wohnungs-Gesuch.

Mitte der Stadt suchen sehr ruhige Mieter zum 1. April 82 Wohnung, Parterre oder 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, wobei guter, geräumiger Keller. Off. u. M. z. 12927 erbeten an **Nudolf Woffe**, gr. Ulrichstraße 4.

G e s u c h t

2 Zimmer für einzelne Herren. Offerten abzugeben

beim Portier der Frauenklinik.

Ein j. Mann (Näher) sucht ein heizbares, einf. möbl. Stübchen mit Bett u. Witztagstisch bei anst. Leuten.

Gest. Offerten mit Preisangabe unter **M. D.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame sucht in sehr anständiger Familie Wohnung mit Pension in Nähe des Marktes. — Offerten mit Preisangabe unter **H. G. 18** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein möbl. Zimmer ohne Kabinett von einem j. Kaufmann, Nähe des Marktes. Off. mit Preisangabe u. **C. H. 695** an **Hausenstein & Vogler** in Halle a. S.

Eine einfach möbl. Stube, p. o. 1 Tr., w. gesucht (nicht Nordseite). — Offerten unter **G. D. 18** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Die Waich u. Platt-Anstalt, früher **Sophienstraße 27**, jetzt wegen Vergrößerung **Parz 49**, empfiehlt sich. Oberhemden zu plätten pro Stück 13 A

Hallescher Turn-Herein.

Montags und Donnerstags Uebung.